

So ist denn in der neuen Ausgabe der „Deutschen Lyrik seit Goethes Tode“ der Reichtum und die Mannigfaltigkeit des Inhaltes, namentlich der modernen Motive, überraschend groß. Auf über 700 Seiten (46 Bogen) werden uns durch 1406 Dichtungen nicht weniger als 357 Lyriker Deutschlands, Österreichs und der Schweiz vorgeführt, die durchweg mit ihren besten bezeichnendsten Versen vertreten sind.

Ein zierliches, handliches Format und eine vornehm-künstlerische Ausstattung erhöhen noch den Reiz des Buches, dessen im Vergleich zu seinem starken Umfang überaus geringer Ladenpreis jedermann die Anschaffung leicht ermöglicht.

Berns „Deutsche Lyrik seit Goethes Tode bis auf unsere Tage“ ist demnach nicht nur ein poetisches Hausbuch von bleibendem literarhistorischem Wert, sondern auch ein **Geschenkwerk allerersten Ranges.**

Günstigste Bezugsbedingungen: (40% und 11/10 = 45¹/₂%)

Bern, Deutsche Lyrik. 17. Auflage. Geheftet M. 1.80 ord., M. 1.25 netto, M. 1.10 bar und 11/10. In Leinen geb. M. 2.50 ord., M. 1.50 und 11/10. Einband des Frei-Exemplars 50 Pf. bar. In Leder geb. mit Goldschnitt (feine Luxus-Ausgabe) M. 4.50 ord., M. 2.75 bar und 11/10. Einband des Frei-Exemplars M. 1.65 bar. A cond. nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Köln a. Rh., den 15. Oktober 1909.

Hoursch & Bechstedt.